

Kurzprogramm der Wählervereinigung EIN HERZ FÜR DORMAGEN

Die Wählervereinigung EIN HERZ FÜR DORMAGEN richtet ihre politische Arbeit an den folgenden vier Grundsätzen aus:

1. Gemeinsinn statt Parteiengezänk

2. Gemeinwohl statt Vetternwirtschaft

3. Vernunft statt Ideologie

4. Politik mit Herz und Verstand

1. Der Gemeinsinn und damit die gemeinsamen Interessen der Bürger in Broich, Delhoven, Delrath, Dormagen-Mitte, Gohr, Hackenbroich, Hackhausen, Horrem, Knechtsteden, Nievenheim, Rheinfeld, St. Peter, Straberg, Stürzelberg, Ückerath und Zons stehen im Mittelpunkt unseres politischen Handelns. Die Bürger sind das Herzstück unseres Gemeinwesens. Es wird von ihnen getragen und es darf keinesfalls dem Parteiengezänk geopfert werden. Wir wollen deshalb mit unserer politischen Arbeit den Gemeinsinn stärken und den Zusammenhalt in unserer Stadt fördern. Keinesfalls darf politisches Handeln von dem Auspielen einer Interessengruppe gegen die andere motiviert sein. Das schafft nur Feindschaften und schädigt nachhaltig das Vertrauen, das der Bürger in die Politik hat und zu ihrer Legitimation zwangsläufig haben muss. Politik, die einzelne Gruppen nach der Laune des Tages gegeneinander ausspielt, macht sich so letztlich überflüssig.

2. Weil für uns das Gemeinwohl aller Dormagener Bürger im Vordergrund steht, lehnen wir die vielgescholtene Vetternwirtschaft des politischen Betriebes konsequent ab. Unser politischer Auftrag ist das Gemeinwohl und nicht der Dienst an Einzelinteressen. Wer Bürger unserer Stadt ist, der hat es auch verdient, dass seine Interessen von den Mandatsträgern im Stadtrat wahrgenommen werden. Dabei setzen wir uns mit Herzblut dafür ein, dass alle politischen Entscheidungen im Sinne der Bürger getroffen werden. Es ist gleichgültig, ob es nun um einen neuen Zebrastreifen, ein neues Schwimmbad, die Finanzen unserer Stadt oder etwas anderes geht. Wichtig ist, dass bei allen diesen Sachfragen zugunsten des Gemeinwohls entschieden wird. Keine politische Entscheidung

darf die Bürger insgesamt schlechter stellen, als sie es ohne diese Entscheidung wären. Nur so lässt sich Politik betreiben, die auch einen Mehrwert für den Bürger hat. Nie darf vergessen werden, dass der Bürger der Politik nicht bedarf und einer ihn schädigenden Politik schon gar nicht. Ihr Mehrwert muss für ihn deshalb immer erkennbar sein und dem fühlen wir uns verpflichtet.

3. Oft verstellen ideologische Scheuklappen den Blick auf die Wirklichkeit. Das schadet letztlich nicht nur der Sache, sondern dem Gemeinwohl und dem Gemeinsinn insgesamt. Es ist für uns deshalb nicht hinnehmbar, einer politischen Ideologie die Vernunft zu opfern und den Blick auf die Realität ideologisch einzuhegen. Keine Ideologie ist in der Lage, die Wirklichkeit zu verändern und noch jeder Versuch, der dies unternahm, endete mit größtem Schaden für alle Beteiligten. Es kommt für uns darauf an, politische Lösungen zu erarbeiten, die der Realität gerecht werden und den Bürger in seiner Lebenswirklichkeit einbeziehen und ernst nehmen. Dabei machen wir Politik über den Tag hinaus.

4. Wir maßen uns nicht an, in allen politischen Sachfragen kompetent zu sein. Wer das tut, der betreibt Augenwischerei, denn dafür sind die Themen, die der Politik zur Lösung vorgelegt werden, viel zu komplex geworden. Unsere maßgebliche Kompetenz ist das Eingeständnis, immer noch dazulernen zu können. Hier sind wir auf die Hilfe der Bürger der Stadt Dormagen angewiesen. Denn: Wir können nicht wissen, was die Interessen der Bürger sind, wenn wir das nicht von ihnen erfahren. Deshalb laden wir alle Dormagener Bürger herzlich ein, sich mit allem, was politisch lösbar erscheint, an uns zu wenden. Gleiches gilt auch für Anregungen und Kritik für und an unserer politischen Arbeit. Politik mit Herz und Verstand zu betreiben, das ist schließlich unser politischer Auftrag.